Basale Schreibfähigkeiten (Transkription)

	Min.	Max.	Ø
Total Silben	23	147	87
Total korr. Silben	21	146	86
% korr. Silben	81	100	98
% korr.WE	13	100	77

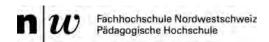
Berufsschüler/-innen (n=360)

(Sturm 2011)

10.11.2012

Afra Sturm – Zentrum Lesen PH FHNW

11



Basale Fähigkeiten und sprachliche Erfahrung

1

Sprachliche Erfahrung hat einen messbaren Einfluss auf Schreibflüssigkeit (gemessen in Wörtern pro Minute).

(Chenoweth & Hayes 2001: 89)

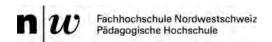
Besonders für Lehrpersonen im Zweitsprachunterricht gilt, dass sie Schülern und Schülerinnen viele Gelegenheiten zum Schreiben verschaffen sollten, so dass Prozesse wie das Abrufen von lexikalischen Einheiten automatisiert werden können.

(Chenoweth & Hayes 2001: 96)

Schreiben und Langzeitgedächtnis

Kognitive **Prozesse: Arbeits-Planung** gedächtnis: Formulierung • Phonolog. G. (inkl. Trans-• Visuelles/räuml. G. kription) · Semantisches G. Revision Langzeitarbeitsgedächtnis: • Aufgaben-Schemata • Wissen übers Thema • Wissen über die Adressaten • Sprachliches Wissen • Genre-/Textmuster-Wissen

10.11.2012 Afra Sturm – Zentrum Lesen PH FHNW



Zwischenhalt 2

13

Schreibstrategien

Kognitive Prozesse:

- Planung
- Formulierung (inkl. Transkription)
- Revision

«Strategien sind Pläne zielgerichteter Handlungen.» (Gold 2011: 37)

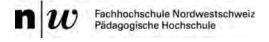
Schreibstrategien = Vorgehensweisen zur Bewältigung von ähnlichen (Schreib-)Aufgaben bzw. zum Lösen von (Problemen)

Sechs Merkmale von Strategien

- 1) meist auf kognitive Prozesse bezogen
- 2) absichtsvoll
- 3) mit Anstrengung verbunden
- 4) willentlich gesteuert
- 5) lernförderlich
- 6) zwingend für den Erfolg in einer Domäne nötig

(Alexander, Graham & Harris 1998; Alexander 2003)

10.11.2012 Afra Sturm – Zentrum Lesen PH FHNW 15



Schreibstrategien: die Erwerbsperspektive

«Komplexere Lernstrategien [...] werden während der Grundschuljahre von den meisten Kindern gar nicht erworben – ein vollständiges Repertoire differenziert einsetzbarer Lernstrategien ist in aller Regel erst im Alter von 15 oder 16 Jahren vorhanden.»

(Gold 2011:48)

Kognitive Voraussetzungen noch nicht vorhanden

Strategie nach Anleitung anwendbar Spontane Anwendung, oft jedoch ineffizient

Effizient-adaptiver Strategiegebrauch

2

2

Schreibstrategien: sequenzielles Schreiben

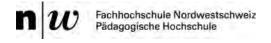
wknowledge telling>> Nein Thema relevanten Inhalt X zum Thema Y abrufen Inhalt X zum Text hinzufügen Text fertig? Fende

Die Katze

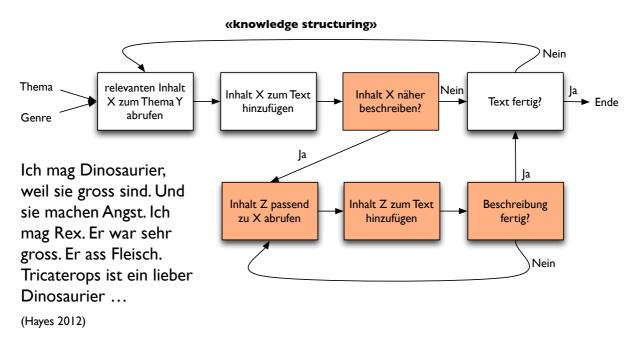
Die Katze kan Mäuserichen. Die Katze kan schnel renen. Die Katze hat Schnurhare. Die Katze kan Bäume kletern. Die Katze kan junge kaze machen. Die Katze hochspringen. Die Katzen haben angst for Hunden.

(Auszug aus einem Lerntagebuch eines I.-Klässlers, DaZ)

10.11.2012 Afra Sturm – Zentrum Lesen PH FHNW 17



Schreibstrategien: strukturierendes Schreiben



2

Schreibstrategien: leserorientiertes Schreiben

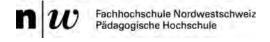
[...] Natürlich wird alles von Hand geknetet, dann schneidet man sie entzwei um ihn leichter auszuwallen. **Beim auswallen nicht die geduld verlieren.** Sobald der Teig gut aussieht nimmt man ein Lineal und Schneidet II cm lange und II cm breite Stücke aus. [...]

(Ausschnitt aus einem Rezept eines 8.-Klässlers; teilkorrigierte Fassung; Hervorhebung A.S.)

10.11.2012

Afra Sturm – Zentrum Lesen PH FHNW

19



Schreibstrategien und basale Fähigkeiten

2

«Konsens besteht allerdings darin, dass basale Fertigkeiten, wie Graphomotorik oder Rechtschreibung, bei jüngeren Schreibern bzw. bei Schülern mit erheblichen Defiziten im Aufsatzschreiben wenig automatisiert sind, was ihnen die Nutzung strategischer Fertigkeiten beim Schreiben zusätzlich erschwert. Es kann bei diesen Schülern deshalb angezeigt sein, den Aufbau strategischer Fertigkeiten mit einer Förderung von Rechtschreibung und Schreibflüssigkeit zu verbinden [...].»

(Glaser et al. 2011: 12)